

# ENERGIEWENDE- PRESSESCHAU

*Ausgabe 11/2016*



**C.A.R.M.E.N.**

## **Bundesverband Klimaschutz gegründet**

Energiekommune 11/16

Der vor kurzem neu gegründete Bundesverband Klimaschutz (BVKS) möchte nach eigenen Aussagen an der Umsetzung von Klimaschutz und -anpassung arbeiten und die Vertretung von professionell und ehrenamtlich engagierten Menschen im Bereich Klimaschutz sein. Der Verband sehe sich nicht als Konkurrenz zu Organisationen wie dem Klima-Bündnis, sondern als Ergänzung, und gründe derzeit die ersten Arbeitsgruppen. Eine davon soll z. B. die Arbeit der Klimaschutzmanager konkret unterstützen. Mehr zum Bundesverband Klimaschutz lesen Sie unter:

[www.bundesverband-klimaschutz.de/](http://www.bundesverband-klimaschutz.de/)

## **Nächstes Antragsfenster der Kommunalrichtlinie von Januar bis März 2017**

Energiekommune 11/16

Im Rahmen des Förderprogrammes „Kommunaler Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums können in den meisten Förderbereichen bis zum Ende des Jahres keine Anträge mehr gestellt werden. Das Antragsfenster öffnet sich im nächsten Jahr zwischen dem 1. Januar und 31. März wieder. Seit Juli 2016 sind auch gemeinnützige Sportvereine sowie kommunale Unternehmen für viele Förderbereiche antragsberechtigt. Auch die damals neu eingeführte 40-prozentige Bezuschussung von Effizienzmaßnahmen in kommunalen Rechenzentren und EDV-Anlagen wird fortgesetzt. Nähere Informationen zum Förderprogramm finden Sie hier:

[www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen/foerderung/erweiterte-foerdermoeglichkeiten-der-kommunalrichtlinie](http://www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen/foerderung/erweiterte-foerdermoeglichkeiten-der-kommunalrichtlinie)

## **Energieverbrauch bleibt 2016 stabil**

Pressemitteilung der AG Energiebilanzen vom 3. November 2016

Aus einer Schätzung der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen geht hervor, dass der Energieverbrauch in Deutschland 2016 etwa auf dem Niveau des Vorjahres (13.350 Petajoule) liegen wird. Nach den Berechnungen der AG Energiebilanzen lag der Energieverbrauch der ersten neun Monate um 0,3 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der leichte Zuwachs geht im Wesentlichen auf den Schalttag, das Wirtschaftswachstum sowie den Bevölkerungszuwachs zurück. Verbrauchsdämpfend wirkten die milde Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz. Der Verbrauch von Steinkohle (-4,4 %), Braunkohle (-3,9 %) und Kernenergie (-9,6 %) ging im Vergleich zu 2015 zurück. Die Nutzung von Mineralöl (+1,6 %), Erdgas (+6,5 %) und Erneuerbaren Energien (+1,4 %) nahm zu. Die Struktur des Energieverbrauchs wird weiterhin vom Mineralöl (34 %) geprägt. Erdgas deckt mit 22 % mehr als ein Fünftel des Verbrauchs. Die Steinkohle kommt auf einen Anteil von gut 12 % und auf die Braunkohle entfallen rund 11 %. Die Erneuerbaren Energien steigerten ihren Anteil leicht auf mehr als 12 %. Weitere Daten zur Energiewende erhalten Sie unter:

[www.ag-energiebilanzen.de/2-0-Daten-und-Fakten.html](http://www.ag-energiebilanzen.de/2-0-Daten-und-Fakten.html)

## **Wegweiser „Der Weg zum Klimabürger“ kostenlos downloaden**

stadt-und-werk.de vom 3. November 2016

Da Kommunen ihre Klimaschutzziele nur gemeinsam mit ihren Bürgern erreichen können, gibt der Wegweiser „Der Weg zum Klimabürger“ Hilfestellung und zeigt, wie Kommunen ihre Bürger aktivieren und diese in ihrem Klimaschutzengagement stärken können. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Broschüre adressiert kommunale Akteure wie Klimaschutzmanager, Bürgerinitiativen und zivilgesellschaftliche Akteure. Im Kern werden acht Strategien



**C.A.R.M.E.N.**

für eine kreative Bürgerbeteiligung präsentiert. Dabei zeigt der Ratgeber Schritt für Schritt, wie Kommunen ihre Potenziale für Energiewendeprojekte erkennen, Gelegenheiten zu deren Umsetzung nutzen und ihre Bürger als Konsumenten, Investoren sowie soziale und politische Akteure aktivieren können. Der 48-seitige Wegweiser steht hier für Sie zum Download bereit:

[www.ioew.de/fileadmin/user\\_upload/BILDER\\_und\\_Downloaddateien/Publikationen/2016/Klima-Citoyen\\_Wegweiser\\_Klimabuenger.pdf](http://www.ioew.de/fileadmin/user_upload/BILDER_und_Downloaddateien/Publikationen/2016/Klima-Citoyen_Wegweiser_Klimabuenger.pdf)

## EEG-Umlage 2017 festgelegt

Renews der Agentur für Erneuerbare Energien vom 28. Oktober 2016

Im kommenden Jahr wird die EEG-Umlage 6,88 Cent pro Kilowattstunde betragen. Die Bundesnetzagentur legte nach Berechnungen der Übertragungsnetzbetreiber fest, dass die Umlagehöhe im Vergleich zum Jahr 2016 um 8,3 Prozent steigen soll. Die EEG-Umlage ist eine Komponente des Strompreises und im Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) festgelegt. Wer Ökostrom produziert, erhält eine gesetzlich festgelegte Vergütung – die Differenz zwischen Börsenerlös und Vergütung wird über die EEG-Umlage ausgeglichen. Mit der Umlage zahlen Stromkunden allerdings nicht nur die Förderung von EE-Stromanlagen, sondern u. a. auch, dass energieintensive Industrieunternehmen von diesen Zahlungen (teil-)befreit sind. Ob sich die steigende Umlage auf der Stromrechnung niederschlägt, hängt auch vom Börsenstrompreis ab. Wenn Stromanbieter nicht nur die EEG-Umlage, sondern auch den Rückgang des Börsenstrompreises an ihre Kunden weitergeben, gleichen sich beide Summanden aus und geben dem Stromanbieter eigentlich keinen Anlass, den Preis zu erhöhen. Allerdings werden die Netzentgelte 2017 steigen und somit vermutlich auch die Strompreise. Professor Volker Quaschnig der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Berlin erklärt die Zusammenhänge in einem kurzen Video sehr anschaulich:

[www.youtube.com/watch?v=61bn8RYFy7w](http://www.youtube.com/watch?v=61bn8RYFy7w)

## Bayerischer Energiepreis verliehen

Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 20. Oktober 2016

Bereits zum 10. Mal wurden innovative Energieprojekte mit dem Bayerischen Energiepreis 2016 ausgezeichnet. Den Hauptpreis erhielt die Clariant, Planegg für ihr Projekt „sunliquid®-Verfahren zur Herstellung von klimafreundlichem und nachhaltigem Zellulose-Ethanol aus Agrarreststoffen“ bei dem es sich um ein hocheffizientes Verfahren zur Herstellung von Biosprit handelt. Außerdem wurden weitere Preise in acht verschiedenen Kategorien überreicht. Ergänzend zur Verleihung des Bayerischen Energiepreises fand in diesem Jahr erstmals der „Energie Start-Up Bayern“-Wettbewerb statt. Drei innovative Geschäftsideen, die neue Impulse für die Energiewende in Bayern geben, wurden ausgezeichnet. Die Projekte aller Preisträger können Sie hier einsehen:

[www.bayerischer-energiepreis.de/preistraeger-2016/](http://www.bayerischer-energiepreis.de/preistraeger-2016/)

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: [contact@carmen-ev.de](mailto:contact@carmen-ev.de)



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchaftEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



**C.A.R.M.E.N.**